

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 16

Artikel: Damals, heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

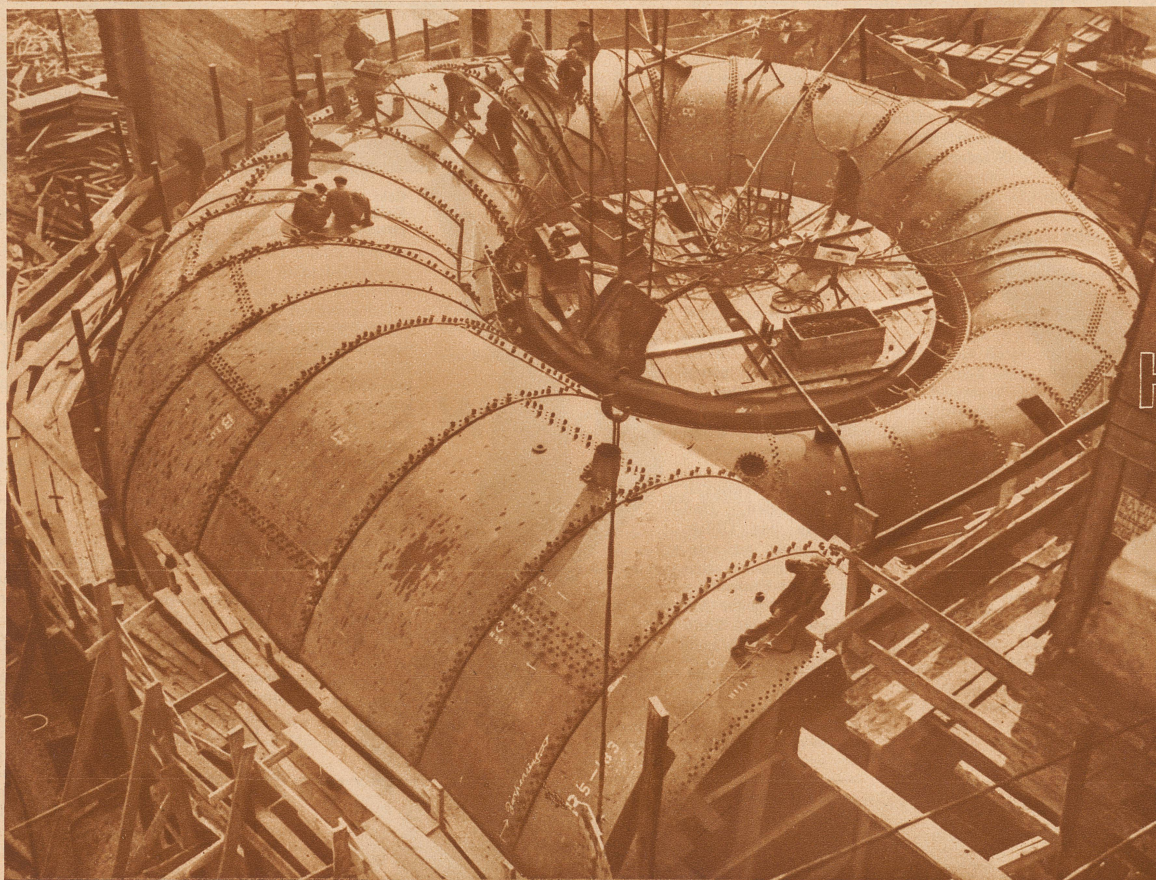
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Damals:

Das Wasserrad von Hand gefertigt, langsam seinen Gang gehend, im stillen Talgrund die Mühle treibend! Damals kam der Bauer mit den Pferden und brachte sein Korn oder holte sein Mehl. Damals war's still auf der Welt, beschaulich ging das Leben, langsam das Reisen. Man hatte Zeit, viel Zeit und wenig Ansprüche, man unterhielt sich ausgiebiger und machte sich mehr aus dem Nächsten. Man war unsauberer, man saß im Winter hinter dem Ofen und fuhr nicht auf Skiern, aber man war nicht minder glücklich als heute.



Heute:

Die Turbinen, die Kraftwerke, die Geschwindigkeiten, die Umdrehungszahlen, die Kraftströme, die Fabriken, die erzeugen und erzeugen, daß die Verkaufsleiter sich die Köpfe zerbrechen müssen, wie sie alles loswerden sollen. Wie geschieht das? Indem man den Menschen unzufrieden macht, Bedürfnisse weckt nach diesem und jenem und andern, soviel Bedürfnisse, die er alle erfüllt wissen möchte, die zu befriedigen er rennt und schafft und verdient, daß ihm die Zeit fehlt, überall fehlt, vorn und hinten. Es ist großartig heutzutage, es ist unterhaltend, und man weiß nicht was werden soll, aber schneller, immer schneller soll alles werden, darin sind wir alle einig, aber auch darin stimmen wir überein, daß man sich manchmal nach einer alten Mühle sehnen kann und nach allem, was damit zusammenhängt.